

Andreas Scholz auf der art KARLSRUHE

Baum-Menschen

*Wo soll der Mensch zu Hause sein,
wenn nicht in der Natur,
die er sich zu eigen macht?*

Es sind wohlthuende, ruhige Landschaftsbilder mit satten und leuchtenden Grüntönen, welche die Räume der Villa Farny, dem Atelier von Andreas Scholz, erfüllen. Die Werke wirken wie Sehnsuchtsorte, in die man sich hineinräumen kann. Die Motive von wohlstudierten Landschaften, eingefangen mit Öl auf Holz oder Leinwand, vermitteln die Botschaft, die Natur bewusster wahrzunehmen und aus diesen Beobachtungen Erkenntnisse für das eigene Leben zu ziehen.

Andreas Scholz sieht die unterschiedlichen Verhältnisse, die Mensch und Natur zueinander haben können: Die Natur braucht den Menschen nicht, aber der Mensch die Natur und doch beutet er sie aus. In seinen früheren Werken vom Lindenhofpark am Bodensee zeigt er dagegen eine Freundschaft zwischen Bäumen und Menschen. Der Künstler tritt gerne in Kontakt mit den Personen, die sich durch seine, als Motiv ausgewählten Landschaften bewegen. Der persönliche Austausch mit den Menschen vor Ort ist von zentraler Bedeutung für die Entstehung seiner Werke.

So haben sich Andreas Scholz und die Aktivistin im Altdorfer Wald zwar nicht gesucht, aber dennoch gefunden. In einer Ausstellung in der Städtischen Galerie in Wangen 2020, kam der Künstler mit einer jungen Person in Kontakt, die sich in Ravensburg zusammen mit anderen Menschen für den Klimaschutz engagiert. Fasziniert von ihrem Einsatz hat Andreas Scholz, der sich selbst als „Bodenpersonal der Baum-Menschen“ bezeichnet, die Aktivistin im Altdorfer Wald malerisch begleitet: „In dem Wald passiert etwas Gutes, dort wird ein Bewusstsein für die Natur geschaffen, weil sich Menschen dort länger aufhalten und nicht nur kurz hindurch spazieren.“

In seinem Atelier hat Andreas Scholz einen Raum den Baum-Menschen gewidmet und damit einen Ort für Information, Begegnung und Austausch geschaffen. Im „Alti“, dem Altdorfer Wald, hängen einige Porträts an den Bäumen, die der Künstler von den Aktivistin gemalt hat. Dort sind sie Teil der Besetzung und den Bedingungen der Natur ausgesetzt, genau wie die Aktivistin die im „Alti“ leben. Und genau wie die Porträts verändern sich auch die Menschen durch ihr Leben in und mit der Natur.

Andreas Scholz, „Baumbesetzung Altdorfer Wald“, 2021, Öl auf Holz, 125 x 170 cm

